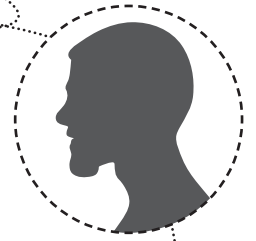


Kapitel 1 – 4



Die Mutter von Joschka und Liska unterzieht sich einer Operation zur Geschlechtsanpassung.

Während des Krankenhausaufenthalts lebt Joschka bei seinem Vater und dessen neuer Familie. Nach der Operation besuchen die Zwillinge ihre Mutter im Krankenhaus. Wir erfahren, dass Joschka an Emma, einer Klassenkameradin, „Interesse“ hat. Nach der Entlassung der Mutter aus dem Krankenhaus bleibt Joschka erst einmal beim Vater und seiner Familie wohnen.

■ Aufgaben

1. Beschreibe die Situation vor der Operation.
2. Wie verhalten sich die Zwillinge beim Besuch der Mutter im Krankenhaus?
3. Welche Gedanken hat Joschka, als er seine Mutter im Krankenhaus besucht?
4. Wie beschreibt Joschka seine Klassenkameradin Emma?
5. Was erfahren wir von Boris, Joschkas Freund und seiner Familie?
6. Beschäftige dich mit den Personen der Handlung. Erstelle hierzu jeweils eine Charakteristik der wichtigsten Personen. Siehe hierzu die Methoden-Box: „Charakterisierung“.

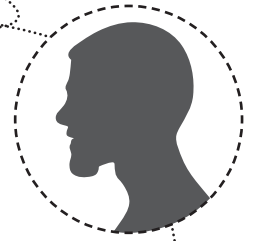
Methoden-Box

Charakterisierung

Bei der Charakterisierung wird eine Person (Figur) eines Romans beschrieben. Dabei beginnt man mit den äußeren Merkmalen wie Aussehen, Alter, Herkunft, Familie ... Dann geht man über zur Beschreibung der Charaktereigenschaften. Informationen darüber erhält man, wenn man „beobachtet“, wie eine Person sich verhält und was sie sagt. Auch aus dem, was andere Personen sagen, kann man Rückschlüsse ziehen. Die gefundenen Eigenschaften sollten mit konkreten Begriffen (meist beschreibenden Adjektiven) beschrieben werden. Für alle Beobachtungen sollten nach Möglichkeit Textbelege angeführt werden.



Erzählperspektive



Der Roman erzählt die „Geschichte“ eines Menschen, der sich in seiner „Haut“ als Frau nicht akzeptiert und sich als Mann fühlt. Die Konsequenz, sich operieren zu lassen und zum Mann zu werden und als solcher auch zu leben, wird aus der Ich-Perspektive des Sohnes beschrieben.

Gerade die Betrachtung aus der Sicht eines nicht direkt Betroffenen lässt das Thema „Transsexualität / Transgender“ in einer neuen Weise besonders interessant erscheinen. So stehen vor allem die psychischen und sozialen Probleme und Konflikte des Sohnes im Mittelpunkt, wobei die Ängste vor den gesellschaftlichen Konsequenzen die psychischen Probleme bedingen. Hierbei wird in besonderem Maße deutlich, dass immer noch nicht die volle Akzeptanz von „Transsexualität / Transgender“ in unserer Gesellschaft erreicht worden ist.

■ Aufgaben

1. Diskutiert zusammenhängend die Abhängigkeit von gesellschaftlichen Vorbehalten im Umgang mit den Themen „Transsexualität / Transgender bzw. Geschlechtsanpassung“ in unserer Gesellschaft und die Auswirkungen auf die Psyche eines Menschen.
2. Setzt euch in einem persönlichen Text mit dieser Thematik auseinander. Hierbei ist es freigestellt, ob es sich um einen Tagebucheintrag, einen Brief, ein Essay, ein Gedicht, einen Songtext, eine Kurzgeschichte ... handelt.
3. Wer möchte, kann seinen Text in der Klasse vorstellen. Eine Besprechung des Textes könnte sich anschließen. Sie sollte aber nur mit ausdrücklichem Einverständnis der Verfasserin / des Verfassers erfolgen.

